

NationalPartei: Wie der Bund an seinen Glaubenssätzen scheitert

Anders als Dagobert Duck und Micky Maus, die nach Entenhausen in den USA auswanderten, blieb John Maynard Keynes [1], der Stifter von Wahnvorstellungen, von 1883 bis 1946 in seiner britischen Heimat. Er baute ein Theoriegebäude für Politiker und Wirtschaftswissenschaftler, um weltweit Regierungen in den finanziellen Ruin zu treiben und gleichzeitig eine Elite finanziell zu bereichern. Das Theoriegebäude des Keynesianismus [2] ist wie ein gut geführtes Hotel stets ausgebucht. Wie ist so etwas nur möglich? Man beachte, welchen verrückten Theorien Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihre Minister folgen. [3]

Sie beachten die Richtlinie der Politik, sich nicht von den Fakten, den Naturgesetzen und der Mathematik irritieren zu lassen. [4] Das hält sie fest auf einem Weg, der das Volk ausraubt und eine Elite bereichert. Die Kontrolle über das Spiel ist ihnen jedoch entglitten. Die Eliten haben zu viel, das Volk hat zu wenig. Für Hartz IV sucht Ursula von der Leyen ein neues Wort. Nach den unseligen Entwicklungen der letzten Jahre ist die Zeit gekommen, neu durchzustarten.



Doch jedes realsatirische Theaterstück läßt sich durch den Regisseur steuern. Kaufleute wissen das. Sie reduzieren nicht die unkontrollierbaren Einnahmen sondern die kontrollierbaren Ausgaben. Die Regierungen der Nationalstaaten in der Europäischen Union schaffen es auf eine wundersame Weise, mehr Geld auszugeben, als sie einnehmen. [5] Man reduziere schrittweise die Subventionen und die Steuervorteile und beobachte die Entwicklung der konsolidierten Haushalte. Es gibt keinen gesetzlichen Auftrag und kein Wahlversprechen einer Partei, Kreditgeber und gescheiterte Unternehmer auf Kosten der Steuerzahler zu bereichern.

Natürlich ist es eine Freude, 100 Autos oder 10 Düsenflugzeuge zu sammeln, wenn da nicht die Unruhe wäre durch Hartz-IV-Empfänger, die mitten im Winter ihre Stromrechnung nicht beglichen haben. Statt zu arbeiten oder Geschäfte zu machen, sitzen sie stundenlang in verräucherten Kneipen an Spielekonsolen oder schlagen in Internetforen die Zeit mit Verschwörungstheorien tot. Der Versuch, diese Menschen an die wunderbaren Märchen des John Maynard Keynes [1] heranzuführen, scheitert. Sie verstehen nicht einmal eine Steuererklärung auf dem Bierdeckel.

Das Märchen von König Akbar und der längeren Schnur zeigt, daß es auch Wege gibt, die Reichen reich zu lassen und das arme Volk trotzdem so zu versorgen, daß es seine Stromrechnung begleicht und Ruhe hält: „Es war einmal ein indischer König namens Akbar. Eines Tages spannte er eine gerade Schnur und forderte seine Minister auf: "Schneidet diese Schnur nicht ab, verknotet sie nicht, doch verkürzt sie auf eine andere Art und Weise!" Da wunderten sich alle, wie die Schnur verkürzt werden könnte, ohne abgeschnitten oder verknotet zu werden. Schließlich stand einer seiner weisesten Leute auf und spannte eine längere Schnur daneben. Durch diese zweite, längere Schnur wurde die erste automatisch verkürzt. Sie war nicht verknotet, nicht abgeschnitten und dennoch verkürzt worden. Ähnlich sollen wir die Meinung eines anderen weder umbiegen noch beschneiden, sondern nur unsere eigene lange Schnur daneben spannen. Dann mögen die anderen entscheiden, was länger und was kürzer, was besser oder schlechter ist. Wir sollen nicht für die anderen entscheiden, wir sollten ihnen nur unsere Wahrheit darlegen.“

Deshalb empfiehlt die NationalPartei den kaufmännischen Weg: Zuerst die Ausgaben reduzieren und Geld sparen. Erst dann auf Einnahmen verzichten.

Quellen:

[1] http://de.wikipedia.org/wiki/John_Maynard_Keynes

[2] <http://de.wikipedia.org/wiki/Keynesianismus>

[3] http://www.bundesregierung.de/nn_774/Content/DE/Artikel/2009/12/2009-12-16-bundshaushalt-reg.html

[4] http://www.bundesfinanzministerium.de/nn_4314/DE/Wirtschaft_und_Verwaltung/Finanz_und_Wirtschaftspolitik/Bundshaushalt/240609__HH2010__Fragen.html

[5] <http://www.handelsblatt.com/finanzen/anleihen/solvent-oder-pleite-wie-die-euro-staaten-dastehen;2527514;4#bgStart>

Pressekontakt

Hans Kolpak

Zur Tanne 12

26349 Jade

Deutschland

Telefon: 04454 979720

Hans.Kolpak at NationalPartei.eu

www.NationalPartei.eu

Portrait der zukünftigen Partei

Wer sich mit nationalen Ideen identifiziert und die Gesetzmäßigkeiten von Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft anerkennt, wird in der NationalPartei eine politische Heimat finden. Strategische Ziele sind eine Verfassung und eine geringe Staatsquote für einen Staat, der sich seinen hoheitlichen Aufgaben widmet. Durch die wirtschaftliche Ausrichtung auf die Einwohner mit durchschnittlichem und unterdurchschnittlichem Einkommen und Vermögen werden die wirtschaftlichen Interessen von mehr als 50 Prozent vertreten. Dies begründet eine absolute Mehrheit bei Kommunalwahlen und Landtagswahlen, der Bundestagswahl und der Europawahl, die von keiner etablierten Partei erreicht werden kann, weil nur Sonderinteressen von kleinen Bevölkerungsgruppen vertreten werden. Es ist nutzlos, Symptome zu reformieren und Ursachen unangetastet zu lassen. Das wirtschaftliche Wohl des deutschen Volkes vermehrt auch den Reichtum derer, die zur Zeit durch Subventionen und Steuervorteile finanziell profitieren. Das meiste Geld verschwindet gegenwärtig in staatlichen Umverteilungsbürokratien.